

# Ein ATV-Pionier der ersten Stunde

## Portrait Hansruedi Schär HB9TJ

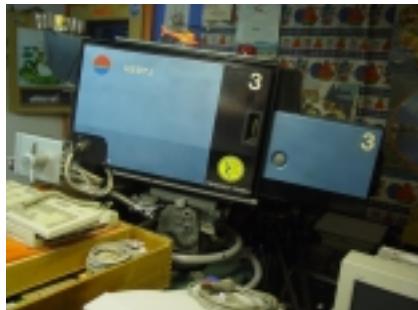
**Wenn in der Schweiz über die Anfangs- und Pionierzeiten von ATV gesprochen wird, kommt man unweigerlich auf Hansruedi, HB9TJ, zu sprechen.**

Hansruedi hat sich sein Wissen als gelernter Radio- und Fernsehelektriker erworben. Parallel zu seiner Grundausbildung schlug sein Herz auch immer für die Aviatik (Luftfahrt) und insbesondere für die in diesem Bereich eingesetzten elektronischen Geräte. Dies führte auch im Jahre 1966 zur Gründung seiner eigenen Firma AVIONIC.

Wie viele erfolgreiche Funkamateure hat auch HB9TJ mit dem Eigenbau von Sender-Empfängern begonnen und sich in zweiter Priorität um administrative Angelegenheiten wie eine Sendegenehmigung gekümmert. Diese asynchrone Konstellation führte unweigerlich zu Geräte-Beschlagnahmungen und Konfrontationen mit dem damaligen Frequenz-Regulator, der PTT. Üblich für die damalige Zeit war das persönliche Gespräch mit den Beteiligten, bevor die Mühlen der Justiz zu mahnen begannen. Dies in weiser Voraussicht, dass sich auch die damaligen Behördenvertreter mit ihrem Fachwissen auf dünnes Eis begaben. In der Folge wurde Hansruedi vom damaligen Direktor der Telefondirektion St. Gallen persönlich aufgefordert, die Amateurfunklizenzen zu erwerben, damit endlich sein beschlagnahmtes Material wieder aus dem Lager der PTT verschwinde. Am 29. Mai 1956 mit dem Bestehen der Prüfung für Funkamateure hat sich Hansruedi vorerst wieder in die üblichen Gesetzes-schranken einbinden lassen und erhielt das Rufzeichen HB9TJ.

Mit zunehmender Verbreitung des kommerziellen Fernsehens in der Schweiz und der Tatsache, dass für die Betriebsart ATV noch keine Vorschriften bestanden, war für Hansruedi der Weg zum selbst gebauten TV-Sender vorgegeben. Zur damaligen Zeit war ATV in HB9 völlig unbekannt und Empfangsstationen gab

es (fast) keine. Als erste TV-Empfangsstation meldete sich im Jahre 1958 wiederum der Frequenzregulator PTT mit einigen Fragen zur Sendegenehmigung für die Betriebsart (A)TV. Da TV-Aussendungen zur damaligen Zeit für nicht kommerzielle Hersteller als unmöglich galten, bestanden auch keinerlei technische Vorgaben oder Prüfungsvorschriften für die neue Sende-Betriebsart ATV! Wie bei einem echten Pionier üblich, fand Hansruedi zusammen mit den zuständigen Amtsstellen einen Weg, um ATV auch in HB9 legal einführen zu können. Nach einer fachtechnischen Abklärung in Form einer schriftlichen und mündlichen Prüfung wurde HB9TJ vom Prüfungsexperten beauftragt, die Grundparameter und Prüfungsvorgaben für die Betriebsart



ATV in HB9 zu definieren. Dies wohl im Wissen, dass zu jenem Zeitpunkt kein Vertreter der Regulierungsstelle dazu in der Lage gewesen wäre. Im Jahr 1961 wurden die ersten offiziellen Lizenzen für ATV in HB9 vergeben. Dies allerdings noch als Zusatzlizenz, was sich als doppelte Bezahlung der Amateurfunkkonzession niederschlug.

Hansruedi ist auch ein begeisterter Sammler von Fernseh-Studioeinrichtungen und Messgeräten aller Art. Sein ATV-Studio erinnert an eine kommerzielle Fernsehanstalt aus den 80er- oder 90er-Jahren. Seine Aktivität als Amateur Fernsehmacher war in der Zwischenzeit auch beim Schweizer Fernsehen bekannt geworden. In der Fernsehsendung „Amateure“ fand 1973 eine Direktschaltung vom Fernsehstudio Zürich zum damaligen Arbeitsort und Studio von Hansruedi auf dem Flughafen Bern Belp

statt. Die Signalübertragung von Belp nach Zürich erfolgte über das mobile und fixe Kontributionsnetz der damaligen PTT. Zur Vorwärts-Synchronisation der Kameras wurden die Synchronisationssignale (Genlock) in umgekehrter Richtung über eine Telefonleitung zur Studio-einrichtung von HB9TJ geführt. Die Fernsehübertragung aus dem damals noch schwarz-weissen Amateurstudio war ein voller Erfolg, was der ATV-Szene in der Schweiz einen ansehnlichen Bekanntheitsgrad bescherte.

Seit März 1976 läuft ATV von HB9TJ nun in Farbe, dies exakt ½ Jahr bevor das Bundeshaus-Studio auf Farbe umgestellt wurde. Mit der Inbetriebnahme der ATV-Relaisfunkstelle HB9F auf dem Schilthorn (Pitz Gloria 2973müM) im Herbst 1997 konnte HB9TJ im ganzen Relais-Versorgungsgebiet gesehen werden. Hansruedi wurde in der ATV-Gemeinde schnell bekannt. Zur selben Zeit bekam auch der Autor das Talent von Hansruedi mit. Anlässlich einer Automobil-Veranstaltung „Mobi Bale“ bot sich den lokalen Amateurfunkern im Frühjahr 2000 die Gelegenheit, das Hobby Amateurfunk einem breiten Publikum zu präsentieren (siehe auch TV-AMATEUR 3/2000). Als Hauptattraktion fand täglich eine TV-Live-Übertragung vom Flughafen Belp über die ATV-Relaisfunkstellen HB9F (Schilthorn), F1ZFN (Grand Ballon) und HB9EBS (Grellingen) zur Messe Basel statt.

Einige Jahre später verschwand das Call HB9TJ für längere Zeit auf den ATV-Bildschirmen. Hansruedi musste sich einer Rückenoperation mit fatalen Folgen unterziehen. Nach einer längeren Genesungspause wurde am 24. Februar 2007 Hansruedi Schär als neues Ehrenmitglied der USKA (Union Schweizerischen Kurzwellen Amateure) aufgenommen und als Pionier in der Einführung und der Verbreitung der Betriebsart ATV in HB9 geehrt.

Den grössten Dank widmet Hansruedi seiner Frau Nelly, welche ihm seit 45 Jahren immer hilfsbereit zur Seite steht und die Experimente von HB9TJ handfest unterstützt.



HB9TJ an der Senderegie



Ton Koord-Wähler Mixer1 Mixer2+Digi.Eff.Gen.  
Video/Audio Senderegie Arbeitsplatz



Technik zur Senderegie mit Messeinrichtung

4 Röhren  
Plumbikon  
Kamera Bau-  
jahr 1969  
Fernseh  
GmbH(FESE)  
KC4P40  
(heute Rob.  
Bosch-Grup-  
pe) seit 1976  
bei HB9TJ



Antennenterrasse am Wohnort von HB9TJ in Belp. Ganz unten rechts: Gitter-  
Parabol (Poulet-Rost) ehemalige EMI-Link (4,5 GHz) im Einsatz als 1,6 GHz  
Meteo-Sat Empfänger.